

Erfolgreiche Suche nach Einsparungen im Unternehmen

Infineon in Belecke Gastgeber über 120 unterschiedliche Betriebe im Effizienzdialog

BELECKE ■ Spannende Einblicke in Firmen, die herausragende Projekte im Bereich der Ressourcen- und Energieeffizienz umgesetzt haben, und viele Informationen über deren Förderung und Finanzierung gab laut Pressemitteilung der „1. Effizienzdialog Mittelstand: Erfolgreich durch Ressourceneffizienz“ bei der Infineon Technologies Bipolar GmbH & Co. KG in Belecke. Über 120 produzierende Unternehmen und Handwerksbetriebe waren der Einladung der wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH und der Effizienz-Agentur NRW gefolgt.



Beim Experiment der „Physikanten“ wird ein Musiksignal durch den Körper geleitet und mithilfe eines einfachen Verstärkers hörbar gemacht. ■ Foto: Katrin Sliwa

Bessere Produktionsabläufe, optimierte Fachkräfte-Suche und zielorientiertes Marketing sind Ziele, die sich Unternehmen täglich setzen, um leistungsfähiger zu werden. „Mit dem neuen Veranstaltungsformat ‚Effizienzdialog Mittelstand‘ wollen wir gemeinsam Bestleistungen unserer regionalen Wirtschaft aus verschiedenen Themen präsentieren“, so der Geschäftsführer der Kreis-Wirtschaftsförderung, Volker Ruff.

Martin Hierholzer vom Gastgeber Infineon Technologies Bipolar zeigte auf, wie das Unternehmen eine material- und energiesparende Halbleiter-Fertigung realisiert hat. Infineon gelang es,

die bisherigen Fertigungsverfahren für Halbleiter wie Thyristoren und Dioden durch neuartige, innovative Fertigungstechniken zu ersetzen und so erhebliche Mengen an Material und Energie einzusparen. Aufgrund des hohen Innovationsgrades sowie des Klimaschutzeffektes ging das Projekt aus dem Landesförderwettbewerb „Ressource.NRW“ im Rahmen des EU-NRW-Programms „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung 2007-2013“ (EFRE) als einer der Gewinner hervor. „Zurzeit optimieren wir die Gehäuse unserer Halbleiter-Module und werden dadurch erheblich Materialkosten einsparen“, wies

Hierholzer auf ein Folgeprojekt hin.

Wie man Abwasser intelligent im Kreis führen kann und wie das Land Nordrhein-Westfalen dies mit dem Programm „Ressourceneffiziente Abwasserbeseitigung“ unterstützt hat, erklärten Markus Hirschvogel und Bernd Kleineheer vom Unternehmen Magna BDW Technologies aus Soest. „Durch den erstmaligen Einsatz einer innovativen Verdampfertechnologie zur Behandlung des Abwassers aus dem Druckgussprozess ist es uns gelungen, die bisher erforderliche externe Entsorgung des Konzentrats aus dem existierenden Filtrationsprozess wie

auch den Abwasservolumenstrom zu reduzieren.“

Seine neuartige Fertigungsplanung und -steuerung, die innovative Prozesskonfiguration, die jährlich für 61 Prozent weniger Schrottanfall und 41 Prozent reduzierten Energiebedarf sorgt, und die entsprechende Unterstützung im Rahmen des Umweltinnovationsprogramm (UIP) des Bundesumweltministeriums stellte Geschäftsführer Andreas Wulf von Wulf Zargen aus Anröchte vor; „Um noch wettbewerbsfähiger zu werden, werden wir unsere Energiekosten weiter mit Investitionen in hocheffiziente Drucklufterzeugung sowie eine LED-Beleuchtung reduzieren“.

Marcus Lodde, Leiter Geschäftsfeld Finanzierung der Effizienz-Agentur NRW, zeigte an konkreten Beispielen auf, welche Möglichkeiten Unternehmen bei der Finanzierung von Ressourceneffizienz-Maßnahmen haben und wie die Effizienz-Agentur NRW und die Wirtschaftsförderung bei der Umsetzung unterstützen können.

Als zentraler Ansprechpartner zu Förderfragen und Unterstützung zum Thema Ressourceneffizienz steht wfg-Mitarbeiter Artjom Hahn, Telefon 02921/302265, zur Verfügung.